Sozialdemokratischer Parteitag.

S. & H. **Magdeburg**, 19. Sept.

In der fortgesetzten Debatte über die vorliegenden Anträge begründet am Nachmittage Neukirch (Breslau) einen Antrag auf bessere Ausstattung der Agitationsbroschüren, die in dieser Beziehung noch viel zu wünschen übrig ließen.

Frau Thiel (Charlottenburg) begründet den Antrag auf Schaffung einer eigenen sozialistischen Modenzeitung. Es erscheint im Interesse der Agitation dringend geboten, eine eigene Modenzeitung zu gründen, oder eine solche als Beilage der „Gleichheit" anzufügen. Zubeil, als Vertreter von Teltow-Beeskow tritt für ein Montagsblatt des „Vorwärts" ein. Körner (Ludwigshafen) befürwortet die Modenzeitung in Form einer Beilage. Klara Zetkin (Stuttgart) befürwortet ebenfalls die Schaffung einer Modenzeitung, wendet sich aber dagegen, daß diese in der Form einer Beilage der „Gleichheit" erscheinen soll. Die „Gleichheit" habe die wichtigsten politischen Interessen der Frau zu verfreten und dürfe daher nicht mit solchen Dingen belastet werden.

Limpertz (Essen) begründet einen Antrag, über alle sozialpolitischen Gesetze, die im Reichstag verhandelt werden, Broschüren herauszugeben, und hierin die Stellung der Sozialdemokratie besonders hervorzuheben. Der Parteivorstand soll ferner ersucht werden, ein Handbuch herauszugeben, welches in Kürze die Stellungnahme aller Parteien zu den Sozialgesetzen, der Reichsfinanzreform, und der preußischen Wahlreform klarlegt. Der Vertreter Düsseldorfs begründet den Antrag seiner Organisation: der Parteitag möge beschließen, der „Neuen Welt" eine Beilage für Haus, Garten und Landwirtschaft beizulegen und zwar monatlich mindestens einmal.

Ludwig (Wolmirstedt) wünscht eine Zusammenstellung der Beratungen und Abstimmungen der bürgerlichen Parteien bei der Wahlrechtsfrage, der Finanzreform und der Erhöhung der Zivilliste in Form einer Agitationsbroschüre. Bohra (Hamburg) wendet sich gegen den Antrag Düsseldorf, der „Neuen Welt" eine landwirtschaftliche Beilage anzufügen. Missel (Leipzig) spricht sich gegen die Strebervereine aus, an denen sich leider immer noch Parteigenossen, oft sogar in führenden Stellungen, beteiligten. Wenn man Landwirtschaft und Gartenkultur noch als Arbeitspunkte aufnähme, so werde dadurch der Schwerpunkt der Aufgaben der Sozialdemokratie verschoben. Hierauf wird die Generaldebatte über die Anträge eröffnet.

Inzwischen ist folgende mit Spannung erwartete Resolution des Parteivorstandes und der Kontrollkommission zur Budgetfrage eingelaufen, mit welcher morgen früh der

badische Budgetstreit

begraben werden soll:

„Der Parteitag bestätigt die Beschlüsse der Parteitage zu Rostock, Dresden und Nürnberg, die von den sozialdemokratischen Vertretern eine grundsätzliche Ablehnung des Gesamtbudgets sowohl im Reiche wie in den Einzelstaaten fordern, weil diese Staaten Klassenstaaten sind, die auf der Klassenherrschaft beruhen und die Aufgabe haben, die bestehende Eigentumsordnung an den Produktionsmitteln und die Ausbeutung des Arbeiters durch den Kapitalisten mit allen Mitteln aufrecht zu erhalten. Der Staat kann daher den ausgebeuteten Klassen wohl notgedrungen mit kleinen Konzessionen, aber nie mit grundlegenden sozialen Umgestaltungen in der Richtung der Sozialisierung der Gesellschaft entgegenkommen.

Der Parteitag erblickt deshalb in der Bewilligung des Budgets durch die Mehrheit der sozialdemokratischen Abgeordneten des badischen Landtags eine bewußt herbeigeführte grobe Mißachtung der wiederholt als Richtschnur für ihre parlamentarische Tätigkeit gefaßten Parteibeschlüsse und eine schwere Verfehlung gegen die Einheit der Partei, die nur aufrecht erhalten werden kann, wenn alle Mitglieder der Partei sich den Beschlüssen des Parteitages unterordnen. Die Mißachtung von Parteitagsbeschlüssen ist eines der schlimmsten Vergehen, deren sich ein Parteigenosse gegen die Partei schuldig machen kann. Der Parteitag spricht infolgedessen den sozialdemokratischen Abgeordneten, die im badischen Landtage das Budget bewilligten, die allerschärfste Mißbilligung aus. Der Parteitag erklärt weiter die Teilnahme an höfischen Zeremonien und monarchischen Loyalitätskundgebungen für unvereinbar mit unseren sozialistischen Grundsätzen und macht es den Parteigenossen zur Pflicht, solchen Kundgebungen fern zu bleiben."

Das Referat über diese Resolution hat bekanntlich der Abg. August Bebel übernommen, der morgen früh an erster Stelle darüber sprechen wird. Als Korreferent ist der Reichstagsabg. Dr. Frank (Mannheim) bestellt.

Die Resolution des Parteivorstandes und der Kontrollkommission beschäftigte den Rest der Sitzung hindurch die Delegierten in hohem Maße. Die Meinung, daß der Parteivorstand einzulenken gedenke, erscheint durch die vorgelegte Resolution hinfällig. Allgemein wird sie als eine Fanfare zum Kampf gegen die Badenser angesehen, so daß man dem Verlauf der morgigen Verhandlungen mit Spannung entgegensieht.

Eine weitere Resolution des Parteivorstandes beschäftigt sich mit der

Wahlrechtsvorlage.

Sie lautet:

„Der in Deutschland herrschende scheinkonstitutionelle Militärabsolutismus wurzelt in den reaktionären Verfassungsverhältnissen Preußens. Während in einer Anzahl süddeutscher Staaten das allgemeine, gleiche, direkte und geheime Wahlrecht zu den Landtagen eingeführt ist, bestehen in Preußen, Sachsen und den norddeutschen Kleinstaaten Wahlgesetze, die mit ihrer auf dem Geldsack beruhenden Klasseneinteilung oder der Gewährung von Mehrstimmen und sonstigen Privilegien an die besitzenden Klassen ein Hohn auf die staatsbürgerliche Gleichberechtigung sind. Besonders das Dreiklassen-Wahlrecht mit der öffentlichen Stimmabgabe bedeutet für Preußen die Diktatur der Großgrundbesitzer und der Großkapitalisten, und damit zugleich für das Reich, das Preußen der größte deutsche Bundesstaat ist. Ihre skrupellose, lediglich der eigenen Bereicherung dienende Politik hindert jeden ernsten, kulturellen und demokratischen Fortschritt und bildet eine ständige Gefahr für das Reichstagswahlrecht. Der Parteitag protestiert gegen diese Verfassungszustände, die im schroffen Gegensatz zur wirtschaftlichen Entwickelung stehen und die schaffenden und politisch reifen Volksmassen aufs tiefste empören. Er spricht seine Genugtung aus über die mit großer Energie geführten Wahlkämpfe in den einzelnen Bundesstaaten. Der Parteitag fordert für alle über 20 Jahre alten Staatsbürger beiderlei Geschlechts das allgemeine, gleiche, geheime und direkte Wahlrecht auf Grund des Verhältniswahlsystems für die Wahlen zu allen öffentlichen Körperschaften und Neueinteilung der Wahlkreise nach jeder Volkszählung. Der Parteitag erwartet, daß in Preußen und den anderen Bundesstaaten die Genossen mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln den Wahlrechtskampf bis zur Erringung der politischen Gleichberechtigung weiterführen werden."

Eine dritte Resolution des Parteivorstandes und der Kontrollkommission beschäftigt sich dann noch mit dem Genossenschaftswesen. Es heißt in der Resolution, daß die Partei für die Konsumvereine eintreten möge, da ein solches Eintreten den Klasseninteressen des Proletariats entspreche, denn die Tätigkeit der Konsumvereine sei eine wirksame Ergänzung des politischen und gewerkschaftlichen Kampfes für die Hebung der Lage der arbeitenden Klassen.

Der endlosen Debatte über die zu den Punkten Organisation, Presse und Kasse eingegangenen Anträge machten die Schlußworte der drei Referenten Pfannkuch, Ebert und Kaden ein Ende. Es folgte die Abstimmung über die Anträge. Die Angelegenheit Geck-Süßkind wurde an die Beschwerdekommission verwiesen. Damit ist die Angelegenheit der öffentlichen Debatte entzogen. Der Antrag auf Schaffung eines Montagsblattes und einer sozialistischen Frauenzeitung wird dem Vorstand zur Prüfung überwiesen. Abgelehnt werden die Anträge auf Schaffung einer Modenbeilage für die „Gleichheit", einer landwirtschaftlichen Beilage für die „Neue Welt" und auf Ausgestaltung der „Neuen Welt". Angenommen wird der Antrag Essen auf Herausgabe von Broschüren über die sozialpolitischen Gesetze und eines Handbuches, welches in Kürze die Stellungnahme aller Parteien zu den Sozialgesetzen, der Reichsfinanzreform und der preußischen Wahlreform klarlegt.

Sodann erteilt der Parteitag dem Vorstande und der Kontrollkommission Decharge. Es steht nun die badische Budgetbewilligung zur Besprechung. Bebel hat aber den Wunsch ausgedrückt, erst morgen dazu sprechen zu dürfen, weshalb der Punkt Maifeier erörtert wird. Der Referent Parteisekretär Müller (Berlin) gibt unter großer Unruhe der Versammlung eine Geschichte der Maifeier. Nachdem kürzlich Herr v. Bethmann Hollweg die Wahlrechtsvorlage zerrissen zurückerhalten, die Reichstagswahlen bevorstehen und eine gewisse wirtschaftliche Erstarkung des Proletariats zu konstatieren sei, empfehle es sich erneut, dem Wunsche nach starker Beteiligung an der Maifeier Ausdruck zu geben.

Eine Diskussion findet nicht statt, da sich niemand zum Worte meldet. Der Referent beantragt, alle vorliegenden Anträge abzulehnen. Es wird jedoch ein Antrag Recklinghausen angenommen, der die Bildung von Maifeier-Fonds verlangt.

Hierauf referiert Reichstagsabgeordneter Fischer an Stelle des erkrankten Abgeordneten Singer

über den Internationalen Kongreß in Kopenhagen.

Der Referent meint, daß der Kongreß nicht nach den Auslassungen der bürgerlichen Presse beurteilt werden dürfe. Diese bürgerliche Presse hätte ihm nur Bedeutung beigelegt, wenn es dort Skandal gegeben hätte. Zu rühmen seien die Erfolge der dänischen Genossen. Kopenhagen habe zwei sozialdemokratische Bürgermeister und die Hälfte der Stadtverordnetensitze seien in der Hand von Sozialdemokraten. (Abgeordneter Müller (München) ruft: das sind Revisionisten. Große Heiterkeit.) Der Referent macht weiter Franzosen und Engländern den Vorwurf, daß sie wohl für weittragende Beschlüsse zu haben seien, daß sie aber bei der praktischen Durchführung versagten. Als die skandinavischen Länder in den großen Ausstand eintraten, haben alle Länder nach Kräften geholfen, nur das reiche Frankreich und England haben total versagt. Es mußte daher in Kopenhagen einmal den Engländern die Meinung gesagt werden, damit sie für eine Parteipresse sorgen, die die englischen Arbeiter über die Vorgänge in anderen Ländern unterrichtet. Einmütig hat das internationale Proletariat die Todesstrafe verurteilt. Während sich hier die Stimme der Kultur erhob, hat es der Deutsche Juristentag für notwendig gehalten, sich für deren Beibehaltung auszusprechen und eine ganze Reihe von Rednern haben sogar die Ausdehnung der Todesstrafe auf alle Vergehen des Hochverrats gefordert.

Abgeordneter Peus (Dessau) will die Verhandlungsfähigkeit der Internationalen Kongresse erweitern und schlägt dafür wie in Kopenhagen die neue Weltsprache „Ido" vor, deren begeisterter Anhänger er ist.

Sodann beschäftigte sich der Parteitag mit dem Antrag Mülhausen i. Els. gegen die indirekten Steuern, der auch Bezug nimmt auf die Konferenz der Elsaß-Lothringischen sozialdemokratischen Gemeindevertreter.

Reichstagsabgeordneter Fischer erstattet dann den Bericht der Mandatsprüfungskommission. Es sind 380 Delegierte anwesend, unter ihnen 18 Genossinnen, 30 Reichstagsabgeordnete, 6 Mitglieder des Vorstandes, 9 Mitglieder der Kontrollkommission. Das Mandat von Rosa Luxemburg soll als ungültig erklärt werden, weil es nicht auf rechte Weise erworben worden sei. Gewehr (Elberfeld) betont, daß die Wahl Rosa Luxemburgs seiner Ansicht nach zu Recht geschehen sei. Abgeordneter Stadthagen (Berlin) wendet sich gegen die Formalitätsklauberei der Kommission. Nach weiterer Diskussion, in der sich alle Redner für die Gültigkeit aussprechen, wird das Mandat für gültig erklärt.

Darauf vertagte der Parteitag die weiteren Verhandlungen auf morgen.

Halle und Umgebung.

Halle, den 20. September.

Zur Statistik der öffentlichen höheren Mädchenschulen in Preußen.

Nach einer Statistik, die Oberlehrer Dr. Wülcker-Hannover im Auftrage des Verbands von Philologen an öffentlichen höheren Mädchenschulen in Preußen bearbeitet hat, ist die Zahl der akademischen männlichen Lehrkräfte auch im Laufe des letzten Jahres beträchtlich gestiegen. Sie betrug am 1. Mai 1910: 912, am gleichen Tage des Vorjahres 750, am 1. Mai 1908: 598, das ergibt gegen das Vorjahr eine Zunahme von 22 Prozent und im Vergleiche mit 1908 eine solche von 52 Prozent.

Ohne Zweifel ist dieser erfreuliche Zuwachs eine Folgeerscheinung der bei Gelegenheit der Mädchenschulreform ausgesprochenen Gleichstellung der akademischen Lehrkräfte der höheren Mädchenschulen mit deren der höheren Knabenlehranstalten. Diese finanzielle Gleichstellung, die den Zweck verfolgte, den so notwendigen Einfluß des Mannes bei der Durchführung der Reform zu sichern, hat also ihre Wirkung nicht verfehlt. Es ist daher anzunehmen, daß auch in Zukunft der Zuzug der Philologen anhält. Die große Zahl der Kandidaten, die in der nächsten Zeit anstellungsfähig wird, bietet jedenfalls Gewähr dafür, daß die noch bestehenden Lücken in einzelnen Kollegien ausgefüllt werden. Dann wird die Zusammensetzung der Lehrkörper in den einzelnen Anstalten das von der Regierung geforderte zweckmäßige Verhältnis zeigen. Unsere extremen Frauenrechtlerinnen werden mit ihrem Schlachtruf „Der Mann muß hinaus" jedenfalls kein Glück haben.

Für die Provinz Sachsen zeigt sich dasselbe günstige Bild wie für die Gesamtmonarchie. Die Zahl der Philologen an öffentlichen höheren Mädchenschulen stieg von 52 im Jahre 1908 auf 60 im Jahre 1909 und 81 im Jahre 1910.

Technischer Vortragskursus in Magdeburg.

Die Handelskammer zu Magdeburg veranstaltet in der Zeit vom 17. Oktober bis 8. November d. J. einen technischen Vortragskursus. Als Vortragende sind gewonnen für den 17. Oktober Prof. Korn-München über „Die Methoden der telegraphischen Uebertragung von Bildern", für den 18. Oktober Prof. Kübler-Dresden über „Der Plan einer allgemeinen Maschinenausstellung in Dresden", für den 24. und 25. Oktober Prof. Dr. Brecht-Hannover über „Luftschiffahrt", für den 31. Oktober und 1. November Geheimer Hofrat Prof. R. Schöttler-Braunschweig über „Die neuere Entwicklung der Gasmaschine" und für den 7. und 8. November Prof. Kübler-Dresden über „Ueberlandzentralen vom wirtschaftlichen und technischen Standpunkt".

Die Vorträge finden im Börsensaale der Handelskammer zu Magdeburg, Alter Markt 5/6, von 7—9 Uhr abends statt. Die Teilnehmergebühr für den ganzen Kursus beträgt 10 Mk., für einen einzelnen Kursus von 4 Stunden 4 Mk., von 2 Stunden 2 Mk. — Anmeldungen sind möglichst bald an die Handelskammer zu Magdeburg zu richten, die auch weitere Auskünfte gern erteilt.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.

Der Verein hat nach längeren Sommerferien seine Tätigkeit wieder aufgenommen. Einen schmerzlichen Verlust hat er vor kurzem durch das Hinscheiden seines verdienten Mitgliedes, Herrn Prof. Dr. Luedecke, erlitten.

In der vergangenen Sitzung kam Herr Dr. Pringsheim auf die von ihm angelegten hochinteressanten Protistenkulturen zu sprechen. Neben Diatomeen handelte es sich dabei hauptsächlich um Englena gracilis. Während die Agarkulturen selbst schon vor den Ferien gezeigt waren, wurde jetzt das verschiedenartige Wachstum dieser Kleinlebewesen an vorzüglichen Mikrophotogrammen demonstriert. Je nach der Ernährung entstehen lockere oder geschlossene Kolonien. Ferner wurde die spiralige Drehung der Englena beim Vorwärtsbewegen im Wasser mit der Asymetrie des Augenflecks ins Beziehung gesetzt. Eine Photographie zeigt recht instruktiv das Hinstreben der kleinen Wesen nach dem Lichte, und zwar wirken die stärker brechbaren Strahlen am intensivsten ein.

Weiter teilte Herr Dr. Staudinger einige wichtige Beobachtungen aus dem Zoologischen Garten mit. So ist zum ersten Male ein junger Kakadu im hiesigen Garten erbrütet worden. Ferner wurde auf das Erscheinen atavistischer Merkmale bei Kreuzungen hingewiesen (z. B. Dschiggetai-Bastarde). Beinstreifung wird bei wildfarbigen Tieren, nicht bei Haustieren beobachtet. Des weiteren wurden Albinismus und Erythrismus erörtert.

Endlich berichtete Herr Dr. Heinrici einiges von seinem Aufenthalte auf den nordfriesischen Inseln Sylt, Amrum, Föhr und den Halligen. U. a. hat ihn die Frage des Feuerungsmaterials interessiert. Torflager von größerer Ausdehnung wie in der norddeutschen Tiefebene gibt es dort nicht. Man brennt an einigen Stellen Rasentorf, an anderen Unterseetorf, wovon Proben vorgelegt wurden. Da man aber damit noch nicht ausreicht, wird ähnlich wie im afrikanischen Haushalte getrockneter Dünger als Heizstoff verwertet, hier Kuh- und Schafmist. — Weiter legte Redner eine sehr schöne Blitzphotographie aus der dortigen Gegend vor, wo mitunter Gewitter von außerordentlich heftigen Entladungen auftreten. Man findet im Sande bisweilen die Spuren des Blitzes in der Form von Röhren aus zusammengeschmolzenen Sandkörnern, die sich innen sehr glatt anfühlen, wie ein vorgezeigtes Stück bewies. Die Blitzröhren verästeln nach unten zu in der Form eines umgekehrten Baumes. Mann kann sie nur mit Hilfe sprudelnden Wassers aus der Erde herausbekommen.

Die nächste Sitzung, auf die die Vorstandsersatzwahl (1. Vorsitzender und 3. Schriftführer) verlegt wurde, findet am nächsten Donnerstag, pünktlich 8½ Uhr abends im Saale des Reichshofs (Eingang Kaulenberg) statt. Herr Prof. Dr. Oels wird über „musizierende Insekten" vortragen. — Auch können Eintrittskarten zu dem am 29. September stattfindenden Vortrage des Herrn Prof. Dr. Dofleit-München über „Biologie der Tiefseetiere" in Empfang genommen werden.

Verein gegen Impfzwang e. V. Der Verein hält am 22. d. M. abends 8½ Uhr im Reform-Restaurant Gr. Ulrichstraße 18 seine Monatsversammlung ab. Es soll u. a. über die Veranstaltung eines Preisausschreibens über den Wert der Schutzpockenimpfung beraten werden, sowie Vorbereitungen getroffen werden zu einem von juristischer Seite zu haltenden öffentlichen Vortrage über die Berechtigung der auch in hiesiger Stadt von der Polizeiverwaltung angedrohten zwangsweisen Impfung. Der Zutritt ist auch Nichtmitgliedern gestattet.

Deutsch-Evangelischer Frauenbund. Die monatliche Mitgliederversammlung findet diesmal ausnahmsweise erst am vierten Freitag des Monats statt, und zwar Freitag, den 23. September, nachmittags 5 Uhr, im Marienheim, Rannischestraße 17. Auf der Tagesordnung steht der Bericht der Vorsitzenden über die persönlich besuchte Generalversammlung des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes zu Koblenz, sowie einige wichtige Mitteilungen.

Der Turnverein Friesen verbindet mit der Feier von Friedrich Friesens Geburtstag am kommenden Sonnabend abend in der „Kaiser Wilhelmshalle" den Abschied der diesjährigen Rekruten.

Der Jahnsche Turnverein feiert am kommenden Sonntag in Brunnerts Bellevue sein 42jähriges Bestehen durch Konzert, turnerische Aufführungen und Ball.

Christlicher Metallarbeiter-Verband. In der am Sonnabend abgehaltenen Versammlung hielt Herr Wagner einen Vortrag über die Aufgaben der Gewerkschaftskartelle. Der Redner führte aus: Als Aufgaben der Gewerkschaftskartelle sind u. a. anzustreben: Eine planmäßige einheitliche Agitation unter Mitwirkung der Gau- und Bezirksleitungen der jeweilen in Betracht kommenden Verbände; Erhaltung und Stärkung der bestehenden, sowie Gründung neuer Ortsgruppen; Ratschläge in taktischer und organisatorischer Beziehung bei Bewegungen; Förderung des Arbeitsnachweises und des Herbergswesens; Vornahme wichtiger Statistiken und Pflege des Rechtsschutzes; Verkehr mit dem gewerblichen Aufsichtsbeamten; gründliche Vorarbeiten und Beteiligung an

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100920048/fragment/page=0001

allen sozialen Wahlen; Betätigung auf dem Gebiete der sozialen Kommunalpolitik; Bildung und Erziehung der angeschlossenen Gewerkschaftsmitglieder durch Errichtung von Unterrichtskursen; Einrichtung von Bibliotheken, Lesezimmern und Vertrieb von geeigneten sozialen Schriften; Veranstaltung von Volksunterhaltungsabenden; die Tagespresse der Gesamtbewegung der christlichen Gewerkschaften dienstbar zu machen usw. Alle Ortsgruppen von Verbänden, welche dem Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften angeschlossen sind, haben die Verpflichtung, den Ortskartellen der christlichen Gewerkschaften anzugehören. Es wurde auch beschlossen, die am 9. Oktober in Dresden stattfindende Konferenz der sächsischen Ortsgruppen christlicher Gewerkschaften durch den Vorsitzenden zu beschicken. U. a. wurden noch Sachen interner Natur erledigt.

Der Ev. Männer-, Jünglings u. Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde unternimmt am Sonntag, den 25. September, einen Ausflug nach Salzmünde. Treffpunkt ¼3 Uhr am Hettstedter Bahnhof.

Das Ausheben der Kartoffeln hat begonnen und fast allabendlich hat man jetzt Gelegenheit, aufsteigende Rauch- und Feuersäulen beobachten zu können, die von angezündetem Kartoffelkraut herrühren. Leider werden mit dieser Ausführung oft genug auch Kinder betraut. Welche unheilvollen Folgen hierdurch schon entstanden sind, ist hinlänglich bekannt; denn es ist eine unumstößliche Tatsache, daß im landwirtschaftlichen Betriebe sich die Brände im Herbst unheimlich mehren, Diemen, mit Erntevorräten gefüllte Scheunen u. dergl. ein. Raub der Flammen werden. Das Feuerspiel auf den Kartoffelfeldern aber ist meist die Ursache der entstandenen Brände durch Kinderhand. Was den Kindern Vergnügen gemacht hat, wiederholen sie gern und wenn sie allein sind in Haus und Hof. Dann legen sie anstatt Kartoffelkraut Stroh zusammen, und da ihnen leider Streichhölzer leicht zugänglich sind, so flackert bald ein Feuer im Hausflur oder auf dem Hofe, und ehe vielleicht die Eltern nach Hause kommen, ist ihr und anderer Leute Hab und Gut ein Aschenhaufen. Um den Nachahmungssinn der Kinder in dieser Hinsicht nicht zu wecken, sollte man das Kartoffelkraut lieber auf Düngerhaufen werfen lassen, oder das Verbrennen desselben Erwachsenen anvertrauen und dafür Sorge tragen, daß Kinder nicht in den Besitz von Streichhölzern gelangen.

Die Firma Ganzer & Spiehbach (Landwirtschaftliche Sämereien engros) begeht am 29. September cr. ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum.

Radfahrer und Auto. Gestern vormittag fand in der Magdeburgerstraße, vor dem Grundstück Nr. 39, ein Zusammenstoß zwischen dem Automobil I. M. 3706 und einem Radfahrer statt. Das Rad wurde teilweise zertrümmert und der Radfahrer eine Strecke weit von dem Automobil fortgeschleift. Ernste Verletzungen hat er anscheinend nicht erlitten.

Unfall. Heute morgen geriet ein Sattlerlehrling beim Zupfen der Roßhaare mit dem rechten Arme in die Maschine und wurde erheblich verletzt.

Betriebsstörung. Heute früh befuhr der Geschirrführer Herm. St. mit einer kleinen, zum Auspumpen von Jauchgruben dienenden Dampfmaschine den wegen Pflasterungsarbeiten gesperrten Teil der Neuen Promenade an der Waisenhausmauer. Die Räder der Maschine sanken in den aufgerissenen Boden derart ein, daß zur Entfernung der Maschine 6 Pferde benötigt wurden. Der Straßenbahnverkehr erlitt dadurch eine Störung von 25 Min.

Die Feuerwache Süd wurde gestern um 7 Uhr abends zur Beseitigung eines Gardinenbrandes nach der Streiberstraße gerufen.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord. 19. September 1910.

Aufgeboten: Der Kaufmann Paul Waschinsky, Crossen a. O., u. Minna Voigtmann geb. Hundt, Schillerstr. 58. Der Dachdeckermeister Karl Haack, Dannenberg, u. Marie Märtzkische, Henriettenstr. 21. Der Bahnarbeiter Artur Kresse, Gr. Brunnenstraße 53, u. Marie Henze, Teicha. Der Schlosser Robert Schmaße, Burgstr. 11, u. Martha Weber, Weißenburgstr. 19. Der Schriftsetzer Otto Trautmann, Ludw. Wuchererstr. 25, u. Anna Kutzhals, Gödenstr. 27. Der Schriftsetzer Otto Gebhardt Brandenburgerstraße 10, u. Frieda Rust, Ludw. Wuchererstr. 17. Der Zollaufseher Max Meyer, Haselhorst, u. Hedwig Salbach, Berlinerstr. 6.

Geboren: Dem Weichensteller Franz Knöfel T. Elfriede, Georgstraße 14. Dem Stadtbahnschaffner Otto Marczykesky S. Herbert, Viktoriaplatz 2. Dem Kerrmacher Otto Rottrott S. Willi, Seebenerstr. 65. Dem Schuhmacher Otto Diedering S. Kurt, Wielandstr. 31. Dem Chauffeur Gustav Baumbach S. Walter, Burgstr. 44. Dem Zigarrenhändler Max Koch T. Elfriede, Burgstr. 12.

Gestorben: Frl. Elisabeth Schulze, 34 J., Königstr. 15. Des Pastors Philipp Meyer aus Hohenthurm T. Anneliese, 1 J., Diakonissenhaus. Der Arbeiter Ernst Schmidt, 60 J., Schmiedestraße 29. Der Arbeiter Hermann Probst aus Biesenrode, 69 J., Nervenklinik.

Halle-Süd. 19. September 1910.

Aufgeboten: Der Magistratsbureaugehilfe Alfred Pulkowsky, Graseweg 3a, u. Franziska Fischer, Bigge. Der Kaufmann Paul Bertram, Magdeburgerstr. 10, u. Anna Saatz, Rannischstr. 6.

Geboren: Dem Schneidermeister Richard Kinne T. Johanna, Raffineriestr. 46. Dem Schlosser Franz Keil S. Walter, Raffineriestraße 3. Dem Sattler Franz Vitovec S. Franz, Spiegelstr. 4. Dem Juwelier Otto Becherer aus Sangerhausen S. Otto, Klinik. Dem Invaliden Wilhelm Rechenberg T. Lisbeth, Am Kirchtor 26. Dem Bezirksboten Albert Hädrich S. Willy, Schülershof 15. Dem Schlosser Walter Kuckenburg S. Kurt, Lindenstr. 51. Dem Maurer Paul Ritzer S. Kurt, Völkbergerweg 30. Dem Kaufmann Karl Scholz S. Heinz, Jakobstr. 1. Dem Maler Richard Brauer T. Lucie, Prinzenstr. 23. Dem Drogist Oskar Schubert T. Annemarie, Bernhardstr. 8. Dem Bahnarbeiter Georg Spanneberg S. Walter, Tholuckstr. 4. Dem Gußputzer Paul Schaumburg S. Kurt, Luckengasse 2. Dem Cafetier Gottlieb Aegerter T. Erna, Am Bauhof 1.

Gestorben: Des Geschirrführers Bernhard Zeigermann T. Minna, 2 Wochen, Schlosserstr. 1. Der Invalide Karl Walther, 50 J., Diesteuerstr. 13. Der Wagenführer Franz Loreck, 45 J., Grünstr. 28. Des Sattlers Franz Vitovec S. totgeb., Spiegelstraße 4. Des Schuhmachers Franz Seeburg S. Karl, 7 Tage, Schlosserstr. 14. Des Juweliers Otto Becherer aus Sangerhausen S. Otto, 9 Std., Klinik. Des Bäckermeisters Gustav Schulze aus Wimmelburg Ehefrau Anna geb. Göbecke, 36 J., Klinik. Der Bäckermeister Karl Georgi aus Domnitz, 54 J., Elisabeth-Krankenhaus. Der Bergarbeiter Theodor Elm aus Krimmitschen, 33 J., Bergmannstrost. Des Laboranten Christian Jurk aus Egeln T. Elise, 12 J., Bergmannstrost.

Auswärtige Aufgebote.

Der Kesselschmied Johann Schmidt u. M. M. Lutze, Granschütz. Der Bergmann F. A. Conrad u. E. A. Rische, Wolferode. Der Bankbeamte Eugen Wuttge u. Luise Blosfeld, Stuttgart. Der Stadtbahnschaffner F. P. Weidner, Halle a. S., u. F. M. A. Naumann, Wörmlitz. Der Kaufmann E. A. A. Gräfe, Halle a. S., u. J. M. Schmidt, Cönnern. Der Kaufmann P. R. Werner u. J. F. Grebhahn, Leipzig-Gohlis. Der Buchhalter F. O. Hamel, Halle a. S., u. A. O. Schmidt, Radewell.

Meteorologische Station.

	19. Sept. 9 Uhr abends	20. Sept. 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	752,3	752,3
Thermometer Celsius	16,5	11,7
Rel. Feuchtigkeit	72%	93%
Wind	SSW 1	NNW 1

Maximum der Temperatur am 19. Sept.: 20,8° C.
Minimum in der Nacht vom 19. Sept. zum 20. Sept.: 11,5 C.
Niederschläge am 20. Sept. 7 Uhr morgens: 5,5 mm.

Wetter-Aussichten.

21. September: Bewölkt, ziemlich warm, schwül, regendrohend.
22. September: Wolkig, warm, Strichregen, teils heiter.
23. September: Früh Nebel, dann bewölkt, Sonnenschein, warm.
24. September: Bewölkt mit Sonnenschein, schwül, Regen.

Bericht

der Fleischpreis-Notierungskommission am Hallischen Schlacht- und Viehhofe.

Bezahlt wurden am 19. September 1910

1. für 50 kg Fleischgewicht:

Ochsen: höchster Preis	70,00	Mk.
niedrigster Preis	66,00	„
häufigster Preis	69,00	„
Bullen: höchster Preis	70,00	„
niedrigster Preis	66,00	„
häufigster Preis	69,00	„
Kühe: höchster Preis	68,00	„
niedrigster Preis	54,00	„
häufigster Preis	—,—	
Jungrinder: höchster Preis	—,—	
niedrigster Preis	—,—	
Kälber: 1. Mastkälber, höchster Preis	—,—	
niedrigster Preis	82,00	„
2. Saugkälber, höchster Preis	77,00	„
niedrigster Preis	80,00	„
häufigster Preis	75,00	„
Schafe: 1. Lämmer und Masthammel	68,00	„
2. Schafe, höchster Preis	63,00	„
niedrigster Preis	66,00	„
häufigster Preis		

2. für 50 kg Schlachtgewicht

(Gewogen und bezahlt werden nur die beiden Hauptschlachtvieh einschließlich des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogen. Krams — Geschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut —).

Schweine: höchster Preis	71,00	Mk.
niedrigster Preis	67,00	„
häufigster Preis	69,00	„

Hallescher Marktbericht

vom 20. September.

Eier pro Mandel	1,15—1,25 M.	Preiselbeeren p. Pf.	0,30—0,35 M.
Butter pro Stück	0,70—0,75 „	Grüne Bohnen Pfd.	0,07—0,09 „
Hühner pro Stück	2,00—2,75 „	Salat pro Stück	0,03—0,05 „
Hähne pro Stück	1,20—3,00 „	Rotkohl pro Stck.	0,08—0,15 „
Enten pro Stück	2,75—4,00 „	Weißkohl pro Stck.	0,08—0,15 „
Gänse pro Stück	5,00—8,00 „	Wirsingkohl pr. Stck.	0,06—0,10 „
Tauben, jg., p. Paar	0,80—1,20 „	Blumenkohl pr. St.	0,15—0,35 „
Aepfel pro Mandel	0,25—0,60 „	Mohrrüben p. Mdl.	0,10—0,15 „
Birnen pro Mandel	0,25—0,60 „	Kohlrüben p. Stück	0,05—0,08 „
Pflaumen pro Pfd.	0,06—0,08 „	Kohlrabi pro Stück	0,02—0,03 „
Aprikosen pro Mdl.	— — „	Radieschen 2 Bund.	0,05—0,06 „
Pfirsiche pro Mdl.	1,00—1,20 „	Zwiebeln pro Pfd.	0,07—0,09 „
Kaninchen pro Stück	1,10—1,30 „	Sellerie pro Stück	0,05—0,08 „
Rebhühner pr. Stck.	0,80—1,30 „	Kartoffeln pr. Ztr.	2,75—3,50 „
Gurken pro Schock	0,80—2,00 „	„ „ Pfund	0,03—0,04 „
„ „ Mandel	0,25—0,50 „	Schweinefleisch Pfd.	0,85—0,95 „
Senfgurken Schock	2,00—3,50 „	Hammelfleisch „	0,85—0,95 „
„ Mandel	0,50—0,90 „	Rindfleisch „	0,70—0,90 „
Heidelbeeren p. Pfd.	— — „	Kalbfleisch „	0,90—1,20 „

Provinzial-Nachrichten.

Witterungsbericht vom Brocken.

(Originalbericht. Nachdr. verb.) 19. Sept.

Seit fünf Tagen ist Niederschlag nicht gefallen, die Temperatur der letzten Tage erreichte teilweise den normalen Wert, und bei prachtvollem Herbstwetter steht man täglich von allen Seiten Touristen zum Brocken pilgern. In der vergangenen Woche hatten wir hier oben an vier Tagen Sonnenauf- und -Untergänge bei nur schwach bedecktem Himmel zu verzeichnen, und dieses gehört zu den größten Seltenheiten im Monat Dezember. Die Fernsicht war am Sonnabend als günstig zu bezeichnen, man konnte mit bloßem Auge Ortschaften bis auf 30 und 40 Kilometer Entfernung erkennen; am Nachmittag waren der Thüringer Wald, sowie Klausthal und Zellerfeld, der Elm deutlich zu erkennen. Am Sonntag herrschte tagsüber starker Dunst nach der Ebene zu, ein Kennzeichen beständigen Wetters, infolgedessen war die Fernsicht sehr beschränkt. Heute früh Sonnenaufgang, dann Nebeltreiben und später Fernsicht. Der Himmel ist mit leichten Federwolken bedeckt. Die Wetterprognose lautet: teils heiteres, teils wolkiges und trübes, aber trockenes, am Tage wärmeres, nachts kälteres Wetter.

Wie im vorigen Jahre, so auch diesmal hatten die Burschenschafter Deutschlands sich zu einem feuchtfröhlichen Abend am 17. d. M. auf dem Brocken eingefunden; es waren ungefähr 130 Herren der Einladung gefolgt. Nach einem gemeinschaftlichen Abendessen wurde ein gemütlicher Kommers abgehalten; da konnte man sehen, was trunkfeste Burschenschafter leisten können.

Einführung des Konsistorialrats Meyer.

Magdeburg, 19. Sept. Gestern vormittag fand im Hauptgottesdienste im Dom die feierliche Einführung des Konsistorialrats Meyer aus Steglitz durch Generalsuperintendent Jacoby unter Assistenz des Superintendenten Krause und des Predigers Grün in sein Amt als zweiter Domgeistlicher statt. Die anwesenden Spitzen der Behörden, unter ihnen auch Oberpräsident v. Hegel, sowie die Mitglieder der Gemeindekörperschaften und die Kirchenbeamten, brachten dann dem neuen Domprediger ihre Glückwünsche dar. — Konsistorialrat Meyer war vor Steglitz Pfarrer in Münster in Westfalen. Er ist verheiratet mit der verw. Frau Schulz von Heinersdorff, deren erster Gatte ausgedehnte Besitzungen im Regierungsbezirk Frankfurt a. O. besaß.

Schwerer Unfall.

Reichenbach i. V., 19. Sept. Auf der Chaussee in der Nähe des Dorfes Neumarkt scheute heute nachmittag das Pferd des Gutsbesitzers Fegelmann und warf das Geschirr, in dem sich dieser und sein zwölfjähriger Sohn befanden, um. Beide stürzten aus dem Wagen. Der Knabe war sofort tot; der Vater wurde so schwer verletzt, daß bezweifelt wird, ob er den Transport nach dem Krankenhause überstehen wird.

Elektrische Zentrale.

p. **Holdenstedt**, 19. Sept. Nachdem sich der Plan, auf der Braunkohlengrube „Marie" eine elektrische Zentrale zu bauen, zerschlagen hat, fand am Dienstag hier eine Versammlung von Vertretern aus den Ortschaften Holdenstedt, Riestedt, Beyernaumburg, Sotterhausen, Nienstedt, Liedersdorf, Bornstedt und Klosterrode statt. Man plant eine große Leitungsgenossenschaft, die sich außerdem noch über die Ortschaften Allstedt, Wolferstedt, Mittelhausen, Einsdorf und Großosterhausen erstrecken soll. Erst nachdem das Netz gebaut ist, will man bei den umliegenden Zentralen Bretleben, Mansfeld und Amsdorf den Preis pro Kilowattstunde erfragen. Lieferant wird die Zentrale, die am wenigsten fordert. Im September soll eine großen Versammlung in Sangerhausen die Angelegenheit gefördert werden. Abgesehen davon, daß Ueberlandzentralen auf genossenschaftlicher Grundlage nicht prosperieren wollen, erschwert auch hier das genossenschaftliche Prinzip den Absatz ungemein. Anteilsumme und noch mehr die Haftsumme halten eine große Zahl vom Bezuge elektrischer Energie fern. Und gerade der Kreis der Landzentralen darf nicht künstlich eingeengt werden. So leicht wie irgend möglich und nicht schwer und riskant darf die Abnahme gemacht werden.

Ammendorf, 19. Sept. (Diebstähle. — Unter dem Dampfhammer.) In der Nacht zum Sonnabend ist dem Berginvaliden Fr. Raue, Wörmlitzerstr. 45 hierselbst, ein silbergraues Kaninchen gestohlen worden. — In der Nacht zum Freitag wurde der Gärtnerei von W. Grube in Beesen ein Besuch abgestattet und dem Besitzer dadurch ein Verlust zugefügt, daß Diebe 2—3 Zentner Aepfel entwendeten. Die Täter blieben bis jetzt unermittelt. — Der Schmied Pawlowski geriet am Sonnabend in der Lindnerschen Waggonfabrik mit der Hand unter den Dampfhammer, wodurch ihm der Daumen abgequetscht wurde.

Ammendorf, 19. Sept. (Errichtung von Schrebergärten.) Zwecks Errichtung von Schrebergärten beabsichtigt die Gemeinde Ammendorf auf Grund besonders abzuschließenden Vertrages das Gemeindegrundstück neben dem neuen Friedhof in ungefährer Größe von 4 Morgen auf längere Zeit (10—12 Jahre) an einen Generalunternehmer (auch Verein) zu verpachten. Der Pächter ist verpflichtet, das Pachtland durch einheitliche Einfriedigungen nach Vereinbarung mit der Gemeinde als Schrebergärten einzurichten und ausschließlich an hiesige Bürger zu verpachten. Verschlossene Angebote mit Angabe der Pachthöhe sind baldigst, spätestens bis zum 22. d. M. an den Herrn Gemeindevorsteher Küsten zu richten.

Beesen, 19. Sept. (Veteranenfeier.) Unsere Gemeindevertretung hatte Mittel bereitgestellt zur Ehrung der 13 Kriegsveteranen, unter denen sich auch ein Inhaber des Eisernen Kreuzes befindet. Im Saale der Broihanschenke fand am Freitag abend ein Festessen statt, an dem zahlreiche Vaterlandsfreunde, auch Damen, teilnahmen. Durch Tafelmusik, Festlieder, Ansprachen ernsten und heiteren Inhalts war reichlich für Unterhaltung gesorgt.

Lochau, 19. Sept. (Gemeindevertretersitzung.) In der Sitzung der Gemeindevertreter vom Sonnabend wurde zunächst Kenntnis von einem Schreiben des Königlichen Landratsamts genommen betreffs der Grundwasserstandsfrage. Man beschloß einstimmig, wegen einer etwa zu befürchtenden Entziehung des Grundwasserstandes regelmäßige Messungen vornehmen zu lassen und sich deshalb an die Agr.-chem. Kontrollstation der Landwirtschaftskammer zu wenden. Eine Grundwasserstandsaufnahme ist daher zu veranlassen. — Die Versammlung beschloß ferner, eine Wohnung im Gemeindehause an eine einzelne Person zu vermieten, behält sich jedoch vor, wenn sie einen Raum derselben benötige, dieser der Gemeinde jederzeit zur Verfügung stehen soll; der jährliche Mietspreis wird auf 32 Mark normiert. — Meliorationen an dem sogenannten Wesenitzer Teiche sollen vorläufig hinausgeschoben werden.

Dieskau, 19. Sept. (Zur Zwiebelernte.) Der Anbau von Zwiebeln hat hier und auch in anderen Orten der Umgebung mehr Aufnahme gefunden gegen früher, da sich auch der hiesige Boden für diese Frucht eignet. Auch heuer sind die Zwiebeln zur Zufriedenheit geraten. Das Ernteergebnis entspricht an Gewichtsmengen etwa dem der Zuckerrüben. Der Preis der Zwiebeln ist in den einzelnen Jahren je nach dem Ertrage ein sehr verschiedener. Für die hiesige Gegend ist gewöhnlich der Markt zu Horburg bei Schkeuditz, der am Donnerstag vor dem Halleschen Herbstmarkte abgehalten wird, für den Zwiebelpreis maßgebend. Je nach Qualität beträgt er heuer 3—4 Mark pro Zentner.

— st. **Wolferode**, 19. Sept. (Brand.) Am Sonntag abend gegen 8 Uhr, als noch viele Einwohner von hier in Eisleben auf der „Wiese" waren, ging in der Scheune des Fuhrwerksbesitzers und Landwirt Gelbke Feuer auf. Da Windstille herrschte, griff das Feuer nicht um sich. Eine Feuersbrunst ist bei dem hier herrschenden Wassermangel äußerst gefährlich.

p-t. **Großosterhausen**, 19. Sept. (Pfarrbesetzung. — Zuckerkampagne.) Da sich von den Gemeinden aus Widerspruch gegen die Pfarrbesetzung nicht erhoben hat, ist von der Kirchenbehörde Pfarrer Müller aus Schmiera designiert. Die Einführung findet im Dezember statt. — Am 3. Oktober eröffnet die hiesige Zuckerfabrik ihre diesjährige Kampagne; für die Kaufrüben bezahlt sie 1,70 Mark. Die Rübenernte wird hier nur mittelmäßig; die Kartoffelernte wegen der Fäulnis gering.

Westerlingen, 18. Sept. (Sechs „Karl" in einem Haushalt.) Dieser seltene Fall ist von hier zu berichten. Es gibt nämlich ein Handwerksmeister, in dessen Hause alle männlichen Wesen „Karl" heißen, er selbst, sein Sohn, zwei Gesellen und zwei Lehrlinge. Ruft nun die Meisterin „Karl", so spitzen alle sechs die Ohren.

= 3½ Pfg.
Echte Salem Aleikum-Cigaretten.
Zur Verbilligung der Verpackung wird diese Cigarette, außer in Cartons à 100, auch in solchen à 500 Stück Inhalt geliefert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100920048/fragment/page=0002

Schkeuditz, 17. Sept. (Neue Turnhalle.) Der hiesige Turnverein „Vater Jahn" erwarb eine ½ Morgen große Feldparzelle mit 330 Quadratmeter großer Scheune. Letztere soll in eine Turnhalle umgewandelt werden.

Altenroda b. Bibra, 19. Sept. (Felddiebe) haben hier auf verschiedenen, kleinen Leuten gehörigen Ackerstücken gehaust, indem größere Posten Kohl und Sellerie an Ort und Stelle aus dem Boden und dem Kraut herausgerissen und gestohlen wurden. Die Spitzbuben hofft man zu ermitteln.

Schierke, 19. Sept. (In Konkurs) geriet Hotelbesitzer Konrad Fuhrmann in Schierke.

Vermischtes.

Einsturz einer Stützmauer auf der Brennerstrecke.

(Meldung unseres P.-Korrespondenten.)

* **Innsbruck**, 20. Sept. 1910.

Am Sonntag nachmittag zirka 5 Uhr ist südlich der Station Patsch infolge des Einsturzes einer Stützmauer in der Länge von 15 Metern eine Senkung des Talgleises erfolgt, weshalb dieses Gleise für den Zugverkehr gesperrt werden mußte. Es besteht auch die Gefahr, daß noch weitere 15 Meter der Stützmauer einstürzen werden. Die Herstellung des Normalzustandes dürfte 3 bis 4 Tage beanspruchen. — Von anderer Seite wird uns geschrieben: In der Station Patsch wurde vor einigen Tagen das von einer Bauunternehmung hergestellte neue Gleise vollendet und war die Inbetriebnahme für den 20. l. M. geplant. Dieses neu hergestellte Gleise liegt knapp an der steilen Bergleehne und mußten zur Sicherung desselben gewaltige Stützmauern aufgeführt werden. Vorgestern merkte man nun an einer Stelle des Gleises eingetretene Senkungen, welche, wie die Beobachtung ergab, an Umfang zunahmen. Dies veranlaßte die Bahnerhaltungssektion, das an dieser Stelle liegende Gleise fortträumen zu lassen. Gestern mittag war diese Arbeit vollendet und es konnten zu dieser Zeit bereits große Risse an der dortigen Stützmauer konstatiert werden. — Wie vorauszusehen war, trat gestern um 3 Uhr 5 Minuten nachmittags eine gewaltige Abrutschung des Bahndammes und der Stützmauer ein. Augenzeugen berichten hierüber, daß dies ein großartiges Schauspiel darbot. Eine ungefähr 20 Meter lange Stützmauer, welche 3 Meter Fußbreite und 8 bis 10 Meter Höhe hat, kam mit dem darunter liegenden Erdreich ins Rutschen. Die mit dem Erdreich hinunter gleitenden Bäume behielten anfänglich ihre Lage zueinander bei. In dieses Abwärtsgleiten trat ein Stocken ein und gleich hierauf begannen Erde, Bäume und mächtige Steine unter großem Gepolter in den ungefähr 70 Meter tiefer rauschenden Sillfluß zu rollen. Dieser wurde durch die Erdmassen angestaut und mußte sich das Wasser erst nach und nach seinen früheren Weg zurückerobern. Bei dieser Dammrutschung wurden auch gegen 50 Bäume mit in die Tiefe gerissen. Wie Fachmänner den „Innsbr. Nachr." über die eigentliche Ursache des Unfalles berichten, ist dieselbe darin zu suchen, daß die betreffende Stützmauer auf nicht entsprechend tragfähigem Boden aufgebaut und überdies der Boden dortselbst durch eingedrungene Sickerwasser aufgeweicht war. Das neue Gleise dürfte nun mindestens eineinhalb Monate auf die neuerliche Inbetriebnahme warten müssen.

Schweres Automobilunglück.

Aus Hameln wird gemeldet: Infolge Versagens der Bremse überschlug sich auf der steilen Chaussee nach Pyrmont ein Automobil, dessen Insassen, die Baronin Münchhausen aus Hannover und eine ihr befreundete Dame, herausgeschleudert wurden. Der „Deister- und Weserzeitung" zufolge erlitt die 12jährige Tochter der Baronin einen Schädelbruch und eine Gehirnerschütterung. Ebenso zogen sich die Begleiterin, Fräulein Hahn-Hannover, sowie der 11jährige Sohn sehr schwere Verletzungen zu. Baronin u. Münchhausen und der Chauffeur kamen mit leichten Verletzungen davon. Die Verletzten wurden in das Pyrmonter Krankenhaus eingeliefert.

Die Cholera.

Die bakteriologische Untersuchung des unter Choleraverdacht ins Krankenhaus zu Elbing eingelieferten Patienten hat keine Cholera festgestellt.

Die Cholera in der Gegend von Mohacs nimmt dagegen weiter zu. Dort und in mehreren Orten der Umgebung wurden einundvierzig neue Fälle, davon fünf tödliche gemeldet. Alle Jahrmärkte in allen Ortschaften längs der Donau sind behördlich verboten worden.

Wie eine Meldung aus Rom besagt, sind in Apulien in den letzten vierundzwanzig Stunden fünf neue Erkrankungen und vier Todesfälle an Cholera vorgekommen. — Einem weiteren Telegramm aus Odessa zufolge hat sich in Akjerman in Bessarabien ein tödlicher Pestfall ereignet. Die Aerzte befürchten den Ausbruch einer Epidemie.

Zur Verhaftung Margolins.

Es wird gemeldet: Der Chef der Petersburger Geheimpolizei, Staatsrat Philippow, erklärte gestern, daß der verhaftete Margolin vollkommen identisch mit der Photographie sei, welche die Berliner Kriminalpolizei nach Petersburg geschickt habe.

Verhängnisvolle Tauffahrt.

Aus Detmold wird gemeldet: In dem Dorfe Hohenhausen ist ein Gespann verunglückt, das einige Kinder mit ihren Angehörigen zur Taufe in die Kirche bringen sollte. Auf abschüssigem Wege wurden die Pferde scheu. Dem Kutscher gelang es nicht, die Tiere zu beruhigen, und so raste der Wagen gegen ein Baum. Sämtliche Insassen wurden hinausgeschleudert. Der Kutscher und ein Täufling waren sofort tot. Ein Mädchen, zwei Frauen und ein anderer Täufling wurden schwer verletzt. Der Wagen wurde vollständig zertrümmert.

Reisestipendien für Esperantisten. Eine eigenartige Ausschreibung von Reisestipendien erläßt die „Germana-Esperanto-Gazeto" in Magdeburg; ihr sind von Freunden der internationalen Hilfssprache Esperanto 10 000 Mark zur Verfügung gestellt worden, die hierfür bei der Mitteldeutschen Privatbank in Magdeburg deponiert sind. Als Bewerber wird jeder Reichsdeutsche zugelassen, der das Esperanto bis heute noch nicht kennt, diese leicht erlernbare Sprache aber bis zum 1. Mai 1911 soweit beherrscht, daß er sie im Auslande anwenden kann. Die Sieger im Wettbewerb haben dann die angenehme Pflicht, sich im Laufe des Jahres 1911 bei einer Reise ins Ausland zum Nutzen des Esperanto zu überzeugen; besonders wird ihnen hierzu der Besuch der Esperantogruppen eines anderen Landes empfohlen, die den Fremden gerne mit Rat und Tat zur Verfügung stehen. (Vgl. Inserat in heutiger Nummer.)

Von den Münchener Juwelenschwindlern hat die Polizei ermittelt, daß der angebliche Gutsbesitzer Clordun tatsächlich diesen Namen trägt, mexikanischer Staatsbürger und ein wegen großer Betrügereien davongejagter früherer Gesandtschaftsattachee ist, der dann in Paris Cafekellner und Hotelkellner wurde. Als solcher hat er seinen Komplizen, den früheren Edelsteinhändler Becker, kennen gelernt.

Doppelselbstmord. Im Stadtteil Freudenheim von Mannheim ist der seit dem 8. d. M. vermißte 32jährige wohlhabende und angesehene Schankwirt Johann Ruf nebst der 17jährigen Tochter des Maurermeisters Eckert im Walde bei Heiligenkreuz tot aufgefunden worden. Das Paar hatte Selbstmord begangen.

Tod in den Flammen. Bei einem Brande in der Wohnung eines Schreinermeisters in Barmen sind 2 Kinder von 3 und 1 Jahr verbrannt.

Eine jugendliche Doppelmörderin. In Hirk bei Chicago hat ein dreizehnjähriges Mädchen das Geständnis abgelegt, ihren Vater und Onkel ermordet zu haben. Die beiden Brüder Shepherd lebten zusammen mit der Tochter des einen. Vorgestern abend strafte der Vater das Mädchen wegen einer Ungehorsamkeit und schickte es zu Bett. In der Nacht erhob sich das Mädchen, nahm einen Revolver, drang in das Schlafzimmer der beiden Brüder und tötete zuerst den schlafenden Vater und sodann den Onkel.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Wie aus der Not eine Tugend wurde! Wie viele großen Fortschritte und Errungenschaften, wieviel Gutes und Vortreffliches verdankt die Menschheit nur der Not, dem Zwang, sich helfen zu müssen; wie oft ist an die Stelle von etwas Gutem, weil es verschwand und ein Ersatz geschaffen werden mußte, etwas Besseres getreten! Ein Beispiel dafür bietet der Umschwung, der sich gegenwärtig mit unseren Speisefetten vollzieht. Es ist bekannt, daß Kuhbutter und auch Schweinefett in den letzten Jahren unerschwinglich teuer geworden sind. Der Not gehorchend wandte sich die deutsche Hausfrau nach einem Ersatz um, den sie in Pflanzenfett fand. Vor allem bevorzugte sie die bekannten Produkte „Palmin" (Pflanzenfett) und „Palmona" (Pflanzenbutter-Margarine). Da ereignete sich etwas Merkwürdiges: die Hausfrau war mit diesem Ersatz nicht nur zufrieden, sondern sie zog ihn sogar tierischen Fetten vor. Vor allen Dingen nahm sie an Stelle der verschiedenen tierischen Fette wie Margarine usw. jetzt Pflanzenbutter-Margarine „Palmona", so daß jetzt immer mehr nicht aus Not, sondern aus Tugend die Pflanzenfette an Stelle der tierischen Fette treten.

Ich bin noch nicht weit herumgekommen in der Welt! sagt mancher, der nicht viel gereist ist. Er bedenkt dabei nicht, daß er in jedem Jahre nicht weniger als 130 Millionen Meilen durch den Weltraum befördert wird. So groß ist nämlich der Weg, den die Erde auf ihrer Bahn um die Sonne jährlich zurücklegt. Und diese ungeheure Reise kostet keinen Pfennig und geht mit fabelhafter Schnelligkeit und Sicherheit von statten. Während man sich lequem im Sessel ausstreckt und in Ruhe und Behaglichkeit seine Salem Aleikum-Zigarette raucht, saust man mit der Erde durch das Weltall und legt in jeder Sekunde ca. 30 Kilometer, in 27 Minuten ca. 5400 Meilen — was einer Reise nie die Erde gleichkommt — und in 3¼ Stunde ca. 50 000 Meilen, also die Entfernung bis zum Monde, zurück.

Ueber die Firma Francesco Cinzano e Cia. in Turin wird uns berichtet, daß am 1. September a. c. an Stelle der bisherigen Filiale in Buenos Aires die Aktiengesellschaft Importadora Productos Cinzano S. A. ihre Tätigkeit begonnen hat. Das Aktienkapital beträgt 10 Millionen Franks und sind die meisten Engros-Abnehmer in Buenos Aires an der Gesellschaft beteiligt. Der Zweck der Gesellschaft ist der Vertrieb der Produkte der Firma in Argentinien, Paraguay und Uruguay. Der Absatz nach Argentinien in Vermouth Cinzano betrug allein im Jahre 1909 über 500 000 Kisten. Der Umfang des oben bezeichneten Unternehmens zeigt am besten, welche Bedeutung die Marke in manchen Ländern erlangt hat.

3 Grand Prix an eine Firma! Die Firma Heinrich Lanz-Mannheim, welche auf der Weltausstellung in Brüssel die größte Lokomobile der Welt, eine 1000-pferdige Patent-Heißdampf-Lokomobile mit Ventilsteuerung „System Lentz" mit direkt gekuppelter Dynamo im Betriebe ausgestellt hat, wurde für diese Maschine und eine gleichzeitig ausgestellte 6000-pferdige Torpedo-Schiffsmaschine mit dem Grand Prix ausgezeichnet und erhielt 2 weitere Grand Prix für ihre Dampfdreschmaschinen und Separatoren.

Bei den **hohen Fleischpreisen** hilft Kreuzstern **MAGGI's Würze** mit dem Kreuzstern

in der Küche sparen!

Jede schwache Bouillon oder Suppe, ebenso Saucen, Gemüse und Salate erhalten augenblicklich kräftigen Wohlgeschmack durch Zusatz einiger Tropfen MAGGI-Würze.

Man verlange ausdrücklich MAGGI's Würze.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zu dem bevorstehenden **Umzugstermine** werden die Bestimmungen über das polizeiliche An- und Abmelden bei den stattfindenden Wohnungs-Veränderungen hierdurch zur genauesten Beachtung erneut in Erinnerung gebracht.

Halle a. S., den 15. September 1910.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche aus: Trupehna, Kreis Jerichow I, Reg.-Bez. Magdeburg, Neu-Grunau, Kreis Flatow, Reg.-Bez. Marienwerder, bei Händlervieh, und Lenzen und Natzow, Kreis Belgard, Reg.-Bez. Köslin, am 15. September 1910.

Halle a. S., den 19. September 1910.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die Ausführung der **Glaserarbeiten** zum Erweiterungsbau der **Volksschule** an der Hutenstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Freitag, den 30. September d. Js., vormittags 10 Uhr,

an das Bureau I, — Hochbau — Zimmer Nr. 121 des Polizeigebäudes, Dreyhauptstraße 6, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 116 des **Hochbauamts** zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge, soweit vorrätig, entnommen werden können.

Halle a. S., den 20. September 1910.

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 17. bis 19. August 1910 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung bei in dem Monat Mai 1909 versetzten und erneuerten Pfänder Pfandnummer von 51961 bis 55844 und Pfandscheine in blauem Druck erzielt sind, sowie die in der Versteigerung freigewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 2. September 1910 bis 1. September 1911

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und freigewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 31. August 1910.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Junger Kaufmann sucht z. 1. 10. d. J. **Stellung** als **Kontorist.** Zeugnisse stehen zu Diensten. Gef. Off. unt. **O. 3441** an die Exped. d. Ztg. (16287

Strebsamer Kaufmann, Mitte Zwanz., auch im Ausl. tätig gew., z. Zt. milit. Ueb., sucht p. 1. Okt. **Stellung** bei bescheid. Anspr. Orte Kenntn. in der Buchführ.; auch etwas Sprachenkenntn. Gef. Anerb. u. **B. A. 3559 Rud. Mosse, Halle** erb.

Als Kontorist, Expedient 2c. in der Kohlen-Branche sucht j. Mann 1. Oktbr. **Stellung.** Pa. Zeugn. Off. **J. 3370** Exp. d. Z.

Jüng. Maschinentechniker, der 4 Semester Maschinenbauschule m. gut. Erf. absolv. hat, sucht bei besch. Anspr. Stellung, möglichst in Halle a. S. Off. unt. **B. A. 3580** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Chauffeur u. Kutscher, 30 Jahre alt, lange Jahre tätig, ged. Kavallerist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung zum 1. Nov. Off. unt. **S. 25768** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Halle a. S.** 16264

Eisen. J. Mann, Reservist, sucht 1.10. Stellung als Kontorist, Lagerist, Expedient oder Fakturist. Guter Rechner. Off. **L. 3328** Exp. d. Z.

Es gibt kein besseres Hausgetränk, als den echten **Kardinal-Malz-Kaffee!**

Kardinal Malz-Kaffee ERFURT

14698

Weibliche

Beamten-Wwe. in mittleren Jahren, v. guter, angef. Familie, sucht passende, selbständ. Stellung als Wirtschafterin. Selbige scheut keine Arbeit u. ist auch sehr kinderlieb. Näh. d. Fr. Rentier **Kanz, Torgau,** Königstr. 10, I.

Bescheid. jung. Mädchen, in bürgerl. Küche u. Haush. erfahr., s. Stell. a. Stütze. Zu erfr. b. **M. Gottschalk, Quellschäne** b. Salzmünde.

18, 21, 22 jähr. **Mädchen** suchen Stellen für Küche und Haus. **Emilie Hagelgans,** Stellenvermittlerin, **Königstraße 16.**

Pensionen.

Italienerin sucht Aufnahme „au pair" in guter Familie. Off. unt. **L. 3438** an d. Exped. d. Blattes.

Hoek van Holland-Harwich

Route nach **England.**

Halle ab 11,05 Vm. (zw. Hannover u. Löhne geh. die Passagiere durch den Zug i. d. direkt. Wagen nach Hoek v. Holland) London (Liverpool Str. Stat.) an 8,00 Vm. **Turbinendampfer.** Die schönsten Schiffe im Kanalverkehr. **Drahtlose Telegraphie** und **Unterwasser-Glockensignale.**

Korridorzüge mit **Restaurationswagen** zw. Harwich u. London u. Harwich u. York. **Table d'hote** — Frühstück u. Diner. **Vom Anlegeplatze der Dampfer in Harwich verkehren direkte Züge nach dem Norden v. England, ohne London zu berühren; grosse Bequemlichkeit u. Kostenersp.** Weitere Ausk. durch **A. E. Tedder,** General-Vertr. d. Great Eastern Eisenbahn, Domhof 14, **Köln a. Rh.** 1351

Das **Liverpool Street Hotel** ist mit dem Ankunftsbahnhofe **in London** direkt verbunden. — Näheres durch H. C. Amendt, Hotel Manager.

Großherzogl. Sächs. Baugewerkenschule in Weimar.

Fünfklassig (nach Kgl. Preußischen Vorschriften).

Beginn des Winterhalbjahres am 18. Oktober. Die Abgangsprüfung wird von der Handwerkskammer des Großherzogtums Sachsen und dem Innungsverbande deutscher Baugewerksmeister als Ersatz für einen Teil der Meisterprüfung anerkannt. Schulgeld für Angehörige des Großherzogtums 60 Mark, für andere 80 Mark. Billige Pension in Privathäusern. **Anmeldungen bis 8. Oktober. Programm kostenlos durch die Direktion.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100920048/fragment/page=0003

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S. Glauchaerstr. 71 a belegene, im Grundbuche Band 269, Blatt 8857 (früher Band 256 Blatt 8457) zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns **Richard Graefe** eingetragene Grundstück Kartenbl. 15/16, Parz. 3767/1 Hofraum von 6 ar 40 qm

am 15. November 1910, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. S., Poststraße 13-17, Erdgeschoß, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. Septbr. 1910 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 10. September 1910.

Königliches Amtsgericht, Abt. 7.

Entmündigung wegen Trunksucht.

Der Handelsmann **Friedrich Becker** in Halle a. S. ist durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts von heute wegen Trunksucht entmündigt. 16227

Halle a. S., den 15. September 1910.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 14 der Begräbnis-Ordnung vom 31. August 1887 / 13. Oktober haben wir die auf dem Stadtgottesacker belegenen Erbbegräbnisstellen

Nr. 678, am 19. Oktober 1859 an **Christiane Weimar** verliehen,
Nr. 663, 669, am 29. Juli 1859 an **Mathilde Steudener**, geb. Sperling verliehen,
Nr. 701, am 1. April 1860 an den Bataillonsarzt **Friedrich Meyer** verliehen,
Nr. 743, am 11. Dezember 1860 an den Rentier **Wilhelm August Mensdorf** verliehen,
Nr. 723, 725, am 15. bezw. 18. September 1860 an den Photograph **Hermann Gansauge** verliehen,
Nr. 86, am 11. Februar 1831 an den Samenhändler **Brendel** verliehen,
Nr. 385, am 11. Februar 1850 an den Schnitthändler **Joh. Christian Becker** verliehen,
Nr. 562, am 14. September 1855 an die **Frau verw. Kaufmann Becker** verliehen,
Nr. 80 und 82, am 12. August 1830 an den Handelsmakler **Hensel** verliehen,
Nr. 594, am 7. September 1853 an Fräulein **Karoline Günther** verliehen,
Nr. 23, am 9. Mai 1826 an die **Witwe Jaeckel** verliehen,
Nr. 369, am 2. Juli 1849 an **Frau Ellrich**, geb. Wernicke verliehen,
Nr. 301, am 15. Juli 1845 an die **Witwe Müller** verliehen,
Nr. 236, am 21. April 1841 an den **Amtsrat Honig** verliehen,
Nr. 116—119, am 8. Mai 1832 an die Kaufleute **Gebrüder Schulze** verliehen,
Nr. 658, am 21. Juni 1859 an den Amtmann **Adalbert Reil** verliehen,
Nr. 1612, am 18. September 1874 an Fräulein **Friederike Deitmar** verliehen,
Nr. 1969, am 19. Mai 1881 an den Kaufmann **Ferdinand Hedler** verliehen,

ferner die Reihengräber

1. der am 26. August 1829 beerdigten **Adelaide de l'Homme de Courbière**,
2. der am 24. November 1823 beerdigten **Karoline Henriette Louise Lüdicke, geb. Stelzer**,
3. der am 26. Oktober 1818 beerdigten **Louise Wilhelmine von Latdorf, geb. Jacobi**

mit allem Zubehör zur Wiederbelegung eingezogen.

Halle a. S., den 8. September 1910.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nach § 120 der Reichs-Gewerbe-Ordnung sind die Gewerbeunternehmer verpflichtet, ihren Arbeitern unter 18 Jahren, welche eine von der Gemeindebehörde oder vom Staate als Fortbildungsschule anerkannte Unterrichtsanstalt besuchen, hierzu die erforderliche Zeit zu gewähren.

Diese Bestimmung wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß Zuwiderhandlungen nach § 150 Ziffer 4 der Reichs-Gewerbe-Ordnung zu bestrafen sind.

Halle a. S., den 15. September 1910.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamt im Monat Juni 1909 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 55861 bis 60551 tragen und über welche die Pfandscheine in blauem Druck ausgestellt sind, wird Mittwoch, d. 21. September d. Js., u. an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, An der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 3½ Uhr nachmittags.

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silber-Gegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 20. Septbr. d. Js. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 22. August 1910.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Anlage von Bürgersteigen in Mosaikfteinpflaster in der Hallescherstraße von den Grundstücken Nr. 3 beziehungsweise 65 bis 67 beziehungsweise Hauptstr. 44 und zum Einbau von 3 Gullys mit vorgeschalteten Gitterrosten und mit Abdeckungen, sollen im Wege des öffentlichen Wettbewerbes vergeben werden.

Kostenanschläge sind im Gemeindebureau gegen Zahlung von 1 Mark Schreibgebühren zu haben.

Nur solche Unternehmer, welche Fachleute sind und die Arbeiten für eigene Rechnung ausführen, werden zum Wettbewerb aufgefordert. Für die Abgabe der Angebote wird eine Entschädigung nicht gezahlt.

Die Angebote, welche mit entsprechender Aufschrift zu versehen sind, sind bis zum 16283

Freitag, den 23. September 1910, vormittags 10 Uhr,

im Gemeindebureau abzugeben, zu welchem Zeitpunkte sie in Gegenwart der Erschienenen geöffnet werden.

Die Gemeinde behält sich vor, die Materialien eventuell selbst zu liefern, sowie eventuell von der Erteilung des Zuschlages Abstand zu nehmen.

Ammendorf, den 14. September 1910.

Der Gemeindevorsteher.
Kürten, Bürgermeister a. D.

Bekanntmachung.

Bei der in Gegenwart eines Königlichen Notars stattgefundenen **Verlosung der Teilschuldverschreibungen** unserer Gesellschaft sind die Nummern:

Litr. A. Nr. 16, 105, 309 à M. 1000
„ B. „ 92, 161 à M. 500

gezogen worden. Die Rückzahlung dieser Beträge erfolgt vom 1. April 1911 ab gegen Einsendung der Stücke und der noch nicht fällig gewesenen Zinsscheine und Talons bei den Bankhäusern:

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co., Halle a. S.
H. F. Lehmann, Halle a. S.
Reinhold Steckner, Halle a. S.
sowie der Kasse unserer Gesellschaft.

Die verlosten Stücke treten mit dem 1. April 1911 ausser Verzinsung.

Halle a. Saale, den 15. September 1910.

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen
P. Zimmermann & Co.
Aktien-Gesellschaft.
Der Vorstand: W. Jordan.

Bekanntmachung.

Auch in diesem Winterhalbjahr beabsichtigen wir sogen.

theoretische Meisterkurse

abzuhalten, in welchen gelehrt wird: **gewerbliche Buchführung, Gesetzeskunde** (Hauptbestimmungen der Gewerbeordnung, Wechselordnung, Scheck- und Ueberweisungsverkehr, Kranken-, Gewerbe-Unfall- und Invalidenversicherung, Zweck und Bedeutung der Genossenschaften, Zivilprozessordnung, unlauterer Wettbewerb u. s. w.), **Kalkulation und schriftlicher Verkehr mit Behörden und Privatpersonen.**

Die Kurse sollen wöchentlich zweimal an Wochentagen, während der Zeit von abends 7 bis 9 Uhr stattfinden.

Zugelassen werden zu denselben in erster Linie solche Handwerker, **welche demnächst ihre Meisterprüfung abzulegen gedenken**, ferner auch Ehefrauen und Töchter von Handwerkern, sofern dieselben in einem Handwerksbetriebe tätig sind, und jüngere Handwerksgesellen, jedoch nicht unter 21 Jahren. **Bei genügender Beteiligung sind wir bereit, einen Separatkursus für weibliche Gewerbetreibende zu errichten.**

Die Teilnehmergebühr beträgt 6 Mk.

Anmeldungen werden bis zum **1. Oktober d. Js.** entgegengenommen.

Halle a. S., den 19. September 1910. [16248

Die Handwerkskammer.
A. Schondorf, Vorsitzender.
Kurt Voigt, Sekretär.

Amthor'sche Höhere Handelslehranstalt

Gegründet 1849. zu Gera, Reuss. Schulpensionat.

a) **Militärberechtigte 4 klassige Handelsrealschule.**
b) **Fachkurs** (Akademie) zur Erwerbung der für die kaufmännische Praxis notwendigen theoretischen Kenntnisse.
c) **Lehrlingsschule** (kaufm. Fortbildungsschule). Prosp. kostenl.

Halle, Harz 13, Gegründet 1878. **Privat-Seminar für Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen.**

Direkt.: **Robert Mayer**, Schulinspektor a. D.
Ausbildung ½ u. 1 Jahr. Beginn des Kursus im Oktober. Pension im Hause. Sprachunterricht: Latein, Französisch (Französin im Hause). Prospekt frei. 5452

Staatl. konz. Kindergärtnerinnen-Seminar.

Donnerstag, den 22. Septbr., abds. 8 Uhr im grossen Thalia-Saale

Examenfest

für die abgehenden Seminaristinnen.

Mittwoch, den 21. u. **Donnerstag**, den 22. von 9—12 Uhr u. 3—6 Uhr **Ausstellung der techn. Arbeiten** im Seminar Harz 13. Eltern und Freunde werden hiermit freundlichst eingeladen.

Die Direktion: **R. Mayer.**

Wer in dem amtlichen Verzeichnis der Teilnehmer an den Fernsprechnetzen der Ober-Postdirektion Halle a. S. **inserieren will,** verlange Auskunft von der **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.**

Alleinige Anzeigen-Annahmestelle für sämtliche amtlichen Verzeichnisse der Teilnehmer an den Fernsprechnetzen im Reichspostgebiet. —

auf alle Waren gibt unsere [15766

Lombardabteilung!

Berliner Speditions- und Commissionslagerhaus,
Berlin, Neue Friedrichstraße 2.
Telephon Nr. VII. 11262.

Suchen Sie eine vornehme leichte Existenz?
Wünschen Sie hohes Einkommen?
Legen Sie Wert auf ein konkurrenzloses Unternehmen?
Reflektieren Sie auf eine gute Einnahme neben Ihrem bisherigen Berufe?
Haben Sie 3—5000 Mark zur Verfügung?
Wenn ja, dann geben Sie Ihre Adresse unter **G. 3434** an die Expedition dieser Zeitung.

Vertreter für Kupferrohre

o. R. **gesucht.** Herren, die mit den Konsumenten der Provinz Sachsen durchaus vertraut sind, belieben ihre Adressen mitzuteilen unter **N. A. 2414** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Das Urteil ist gefällt!

und lautet dahin, daß nur die Firma Carl Gentner in Göppingen berechtigt ist, das wegen seiner reizenden Geschenkbeilagen so beliebte Veilchenseifenpulver

„Goldperle"

herzustellen. Nur echt mit dem Namen »Goldperle« und Schutzmarke Kaminfeger.

Alleiniger Fabrikant:
Carl Gentner, Göppingen.

Engros-Niederlage bei: Gutschow & Barnieske.

In das hiesige Handelsregister Abt. A, Nr. 52, betr. die Handelsgesellschaft **Reinhold Steckner**, Halle a. S. ist heute eingetragen: Dem **Johannes Mahle** in Halle a. S. ist Gesamtprokura dahin erteilt, daß er die Gesellschaft zusammen mit einem der anderen Prokuristen **Baentsch, Keil, Herbst, Werther** zu vertreten berechtigt ist. Die Prokura des **Albert Reich** ist erloschen.

Halle a. S., den 14. Septr. 1910.
Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A, Nr. 2172 ist heute die offene Handelsgesellschaft **A. Gersmann & Co.** mit dem Sitze in Halle a. S. eingetragen. Persönlich haftende Gesellschafter sind Kaufmann **Adolf Gersmann** und Kaufmann **Otto Paenecke**, beide in Halle a. S. Die Gesellschaft hat am 1. September 1910 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist der Kaufmann **Adolf Gersmann** berechtigt. 16225

Halle a. S., den 12 Sept. 1910.
Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

Weidenverpachtung.

Dienstag, den **27. d. Mts.**, sollen die zum Rittergut Pouch gehörenden **Weidenheger** an der Mulde an Ort und Stelle auf ein Jahr verpachtet werden. Zusammenkunft früh **9 Uhr: Muldebaue Röja'er Grenze.** ½ Anzahlung. 16279

Pouch b. Bitterfeld.
Die Gräfl. zu Solms'sche Forst-Verwaltung.
Jenßsch, Förster.

Grundstücke.

Eckgrundstück

im Süden, mit Laden, zu jedem Zweck passend, zu **verkaufen.** Gefl. Anfr. erb. u. **S. 3400** Exp. d. Bl.

Baustellen-Dölau

von ℳ 2.50 pro □Mtr. an, ferner Waldparzellen a 860 bis 900 qm a 5 Mk. Gas- und Wasserleitungs-Anschluß, **verkauft Fa. Gebrüder Baensch** in Dölau bei **Halle a. S.**

Geldverkehr.

Bar Geld a. jedermann, reell, diskr. u. schnell verleiht 3-mäßig. Zinsen auch Ratenrückzahl. Selbstgeber **C. Winkler, Berlin 2,** Winterfeldstr. 34. Prov. v. Darlehn. Notariell beglaub. Dankschr.

Geld-Darlehn ohne Bürgen, Ratenrückzahl., gibt schnellstens **Marcus, Berlin,** Schönhauser-Allee 136. (Rückp.).

Rmk. 21000.—

zu 5% p. anno, auf Halle a. S. Hausgrundstück — Hauptstraße — Beleihung zur Hälfte des Wertes, — per sofort oder 1. Januar 1911 **gesucht.** Offerten vom Selbstdarleiher erbeten unt. **Z. 25749** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** 16267

Vermietungen.

Möbeltransporte

unter Garantie sachgemäßer Ausführung übernimmt
Rich. Müller & Co.,
Mansfelderstr. 20. Tel. 1487.

Gr. Steinstr. 84, II (Eing. Brüderstraße 2), 6 St., Bad, Innentl., K., Spül. u. reichl. Zubeh., vollständ. renoviert, sofort oder später.

× **Brüderstr. 2** halbe II. Et., × 5 Zim., Kch., Spül., Innentl., × 1 Mansf. u. Zubeh., 750 M. 1. 10. × od. spät. Näh. Gr. Steinstr. 84.

Marienstr. 22, I, hochherrsch. Wohnung, 5 Z., K., Kch., Mdchz., Bad, Innentl., 1100 Mk., 1. 4. 1911 zu vermieten.

Photogr. Atelier
per sofort [15748
Leipzigerstr. 70 zu vermieten.

Gr. Steinstr. 43

III. Etage, Wohnung m. Zubeh. für 650 Mk. per 1. 10. oder später **zu vermieten.** 16285

Herrschaftl. Wohnung

im Preise von ca. 600 Mk. zum 1. 10. **gesucht.** Off. u. **N. 3440** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Poststrasse 18

herrsch. Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Fremdenz., Mädchenkl., Bad u. reichl. Zubehör, Innentl., Gas u. elektr. Licht, an ruhige Mieter per 1. 4. 11 zu verm. Näh. bei im **Bankgeschäft.** 16270

Herrschaftl. Wohnung

für 600 Mk. per 1. 4. 11 **zu verm.** Off. u. **J. 3436** a. d. Exped. d. Bl.

Pferdestall für ca. 14 Pferde und 2 stöckiger **Warenspeicher** nebst **Hof 300 □m** bill. zu verm. Off. u. **U. 23609** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.** 14967

Offene Stellen.

Männliche

Ausgedehnte, solide, norddeutsche

Weingroßhandlung

mit großen Vorräten **abgelagerter Vorbeaux-, Rheins-, Mosel- und Dessertweine**

sucht Vertretung

für den agentur- und kommissionsweisen Vertrieb ihrer Weine.

Auf Wunsch kann Kommissionslager gegeben werden.

Es wird nur auf

eine erste Kraft

reflektiert. Prima Referenzen werden gegeben und verlangt. Gefl. Angebote befördert unter **E. D.** die **Exped. d. Bl.** (15360

Glänzende Existenz.

Nationales Unternehmen sucht energ. respektabl. Kaufmann als

General-Vertreter

für **Halle a. S.** 3—5 Mille Barkapital erforderlich. Risikolose vornehme Existenz, hohes Einkommen. Offerten u. **J. F. 5872** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Tüchtige u. zuverlässige

Monteure

auf Honold'sche

Jalousien

stellt sofort ein:
Jalousien-Reparatur-Anstalt Gustav Hönemann,
Neue Promenade 16.

Möglichst kinderlose Hausmannsleute

bei freier Wohnung **gesucht.** Frau hat bei der Wäsche zu helfen u. Hausarbeit zu übernehmen. Meld. u. **B. M. 3570** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Einen 16275

verheirateten Hofmeister,

der mit allen Feldarbeiten Bescheid weiß, sucht z. 1. Oktbr. d. J. Dom. **Kermen bei Zerbst.**

Lehrling

für unser kaufm. Bureau per 1. Oktober cr. **gesucht.** Solche mit einfähr. Zeugnis erhalten den Vorzug. Schriftliche Meldungen erbitten 16257

Heime & Hans Herzield,
Mansfelderstr. 45.

Suche jungen Mann mit Einj.-Freiw.-Zeugnis als 15960

Lehrling.

W. Laemmerhirt, hofl.
Weimar.

Weibliche.

Gebildeter Dame ist Gelegenheit geboten, in erstklassiger Praxis die **Zahn-Technik** zu erlernen. Off. unter **P. P. 3573** an **Rud. Mosse, Halle.**

Vermischtes.

Anst. Frau f. 20 Mk. Darl. geg. Sicherh. Off. **K. 3437** an die Exped.

Laden

mit **Ladenstube u. Keller** für sofort oder 1. Oktober **zu vermieten.** Näheres **Alter Markt 18** oder **Landsbergerstr. 3.**

F. H. Krause.

Fabrikräume gesucht.

In oder bei Halle werden von neuem Unternehmen größere separat gelegene Fabrikräume mit Gleisanschluß **per 1. Januar 1911** zu mieten oder kaufen gesucht. Bevorzugt massives, hallenartiges Gebäude, für Gießereibetrieb passend, mit kleineren Nebengebäuden. Gefl. Offerten unter **N. S. 208** an die Ann.-Exped. **Gründler, Leipzigerstraße 66a,** erbeten. 16272

Wohnung mit Lagerräumen,

Nähe des Riebeckplatzes, bestehend aus ca. **5 heizb. Zimmern, Küche,** Mädchenkammer, möglichst Bad und Innentoilett, in der 1. Etage oder hochparterre gelegen, **2 Kofferräume,** ca. 40 qm, **trockene Keller- u. Lagerräume,** je ca. 60 qm, **30—40 qm Hofraum** event. **Pferdestall** per 1. 4. 1911 **gesucht.** Offerten mit Preis und Skizze unter **B. U. 3577** an **Rudolf Mosse, Halle.** 16269

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100920048/fragment/page=0004